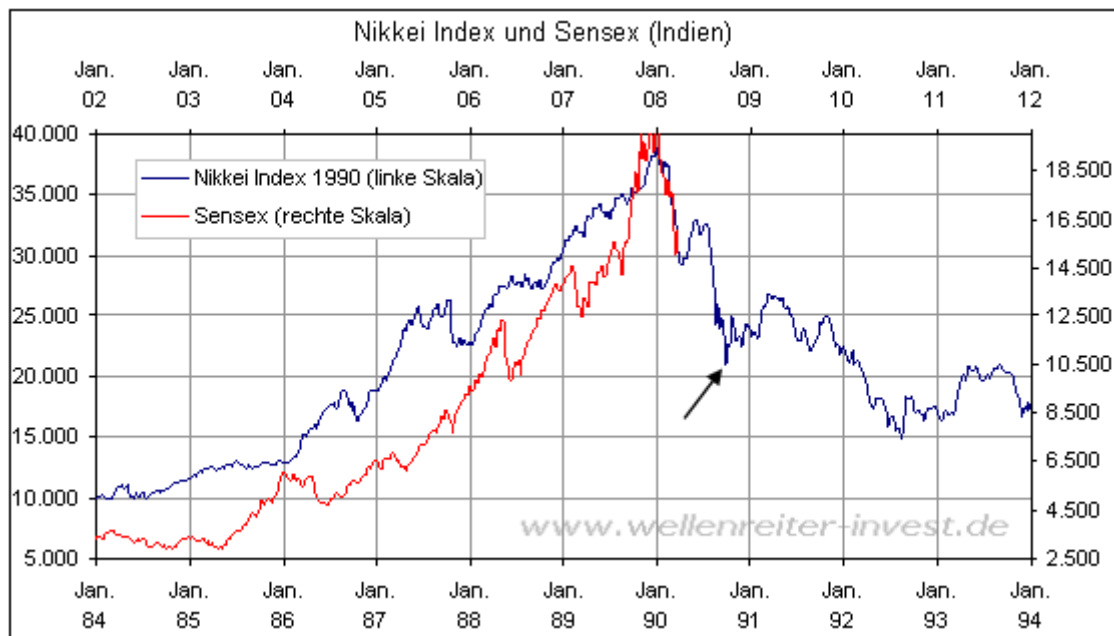


Asien sucht den "Bubble-Star"

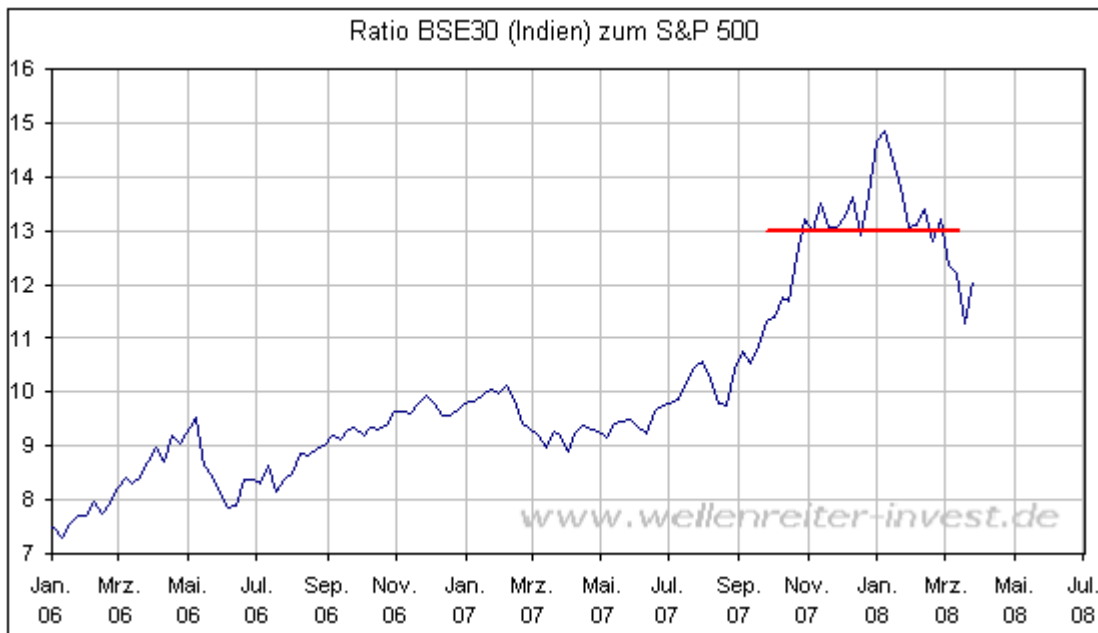
Die beiden bevölkerungsreichsten Länder der Welt, China und Indien, trugen in den vergangenen Jahren die Hauptlast des weltweiten Aufschwungs. Sie sorgten dafür, dass exportorientierte Staaten wie Deutschland, die USA und Japan in der Lage waren, mit Hilfe der Exportindustrie die Schwäche der Binnenkonjunktur zu überspielen. Betrachtet man die Verläufe der Leit-Aktienmärkte von China und Indien, so wird klar, dass der Exportindustrie der genannten Industrieländer Gefahr droht.

Der indische Leitindex Sensex erreichte Anfang Januar 2008 mit 21.206 Punkten sein bisheriges Allzeithoch. Wir stellen den Verlauf des Sensex seit 2002 und den Verlauf des Nikkei Index seit 1984 (maßstabsgetreu in Zeit und Preis) auf dem nächsten Chart dar.



Der Sensex hat seit dem Anfang Januar erzielten Allzeithoch um 25 Prozent korrigiert. Das entspricht der Korrektur des Nikkei-Index von Januar bis März 1990. Der Nikkei-Index fiel damals nach einer kurzen Seitwärtsphase weiter (siehe Pfeil).

Uns erscheint zudem interessant, dass der Sensex gegenüber dem S&P 500 eine Topping-Formation in Form einer SKS markiert hat.



Dies deutet darauf hin, dass der indische Markt längerfristig gegenüber dem US-Markt unterperformen wird.

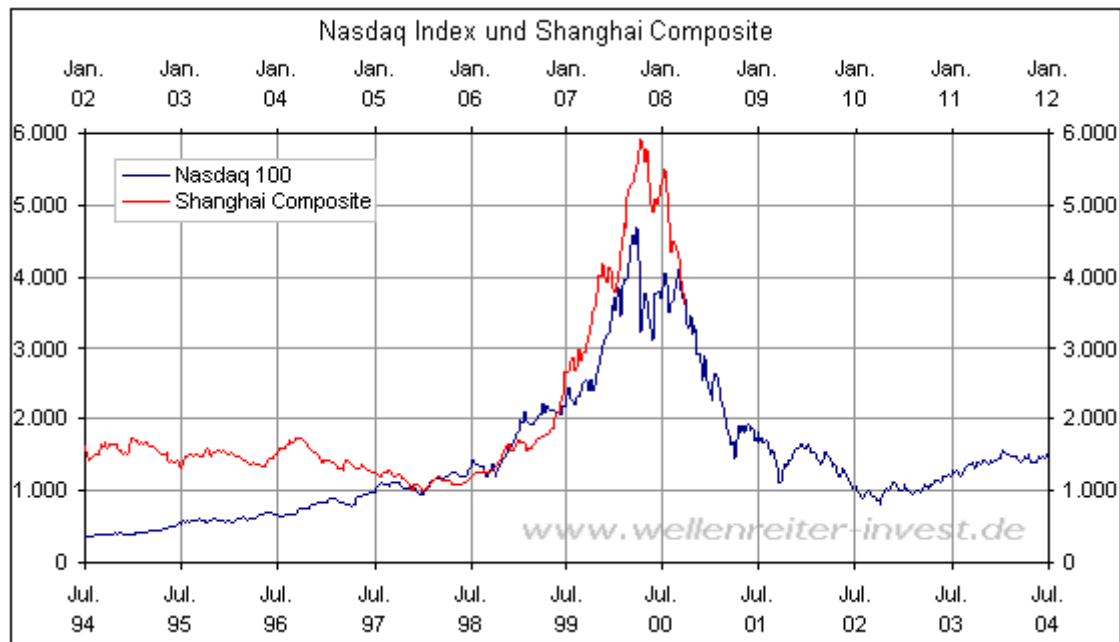
Mit dem nächsten Chart zeigen wir einen Vergleich der Verläufe des Shanghai Composite Index mit dem Nikkei von 1990. Auch dieser Vergleich ist maßstabsgetreu.



Der Shanghai-Composite Index versechsfachte sich innerhalb von zwei Jahren; die Nikkei-Blase erscheint blass gegenüber einer solchen Performance.

Vom Top hat der Shanghai Composite bisher rund 45 Prozent verloren. Selbst die Blase

des Nasdaq Index des Jahres 2000 verschwindet in der „China-Blase“.



Es ist schon interessant: Als vor einem Jahr das Wort „China-Blase“ die Runde machte, hallten Schreie der Angst durch die Medien. Der Index stieg aber nochmals um 30 Prozent. Heute, nachdem der Shanghai Composite Index seit dem Top im Oktober 2007 fast 50 Prozent verloren hat, ist die mediale Aufmerksamkeit gering.

Aktienmärkte nehmen wirtschaftliche Entwicklungen voraus. Wir können nicht umhin, in der schwachen Performance des chinesischen und indischen Aktienmarktes negative Vorzeichen für die boomenden Exportindustrien Deutschlands, der USA und auch Japans zu erkennen. Die US-Rezession wird durch die US-Exportindustrie abgemildert. Sollten hier Probleme auftreten, dürfte sich die US-Rezession verschärfen. Gleichzeitig dürften Deutschland und Japan Probleme bekommen.

Robert Rethfeld

Wellenreiter-Invest